## 22. Sitzung Klimaschutzbeirat

Datum: 06.06.2019, 17:30 – 19.15 Uhr

Ort: Stadthaus, Raum 8A

Teilnehmende Mitglieder: s. Anwesenheitsliste

Moderation: Achim Helbig
Protokoll: Marion Wilde

## Zu TOP1: Beschluss der überarbeiteten Geschäftsordnung

Der von der Arbeitsgruppe erarbeitete Entwurf zur geänderten Geschäftsordnung wurde vorgestellt. Im Rahmen der Diskussion wurden die folgenden Änderungen (<del>durchgestrichen bzw. fett)</del> am Entwurf vorgenommen:

- Kap. 3, Absatz 5: "Beim Ausscheiden aus einer Organisation, die zur Mitgliedschaft im Klimaschutzbeirat geführt hat oder wenn ein Mitglied die Ziele das Selbstverständnis des Klimaschutzbeirats im Sinne von Kap. 1 nicht mehr aktiv unterstützt, entscheidet der Klimaschutzbeirat über das Fortbestehen der Mitgliedschaft."
- Kap. 6, Absatz 5: Die zu behandelnden Fragen und Themenfelder werden von den Beiratsmitgliedern selbst vorgeschlagen oder **können** von Politik oder Verwaltung mit der Bitte um Beratung in den Beirat eingebracht **werden**. (...)
- Kap. 8, Absatz 2: Nicht-Mitgliedern kann auf Beschluss des Beirates ein Rederecht eingeräumt werden.

Der so geänderte Entwurf wurde einstimmig bei einer Enthaltung angenommen. Die neue Geschäftsordnung ist diesem Protokoll angehängt. Sie wird von der Geschäftsführung als Mitteilungsvorlage in den Umweltausschuss eingebracht.

## Zu TOP 2: Anforderungen an künftige Beirats-Mitglieder: Diskussion und Sammlung

Für die Diskussion wurde auch das vorab von Frau Maschkowski zugesandte Vorschlagspapier herangezogen. Einigkeit herrscht darüber, dass der Beirat nicht beliebig groß werden solle, sondern im Rahmen der vereinbarten Sitzungsdauern arbeitsfähig sein soll. Als weitere Kriterien wurden genannt: Ausgewogenheit in der Besetzung und das thematische Abdecken der Bandbreite von Klimaschutz und Klimaanpassung. Herr Meister plädierte für mehr wissenschaftliche VertreterInnen im Beirat. Herr Helbig regte an, dass für die Bereiche Verkehr, Klimaanpassung und Bildung (wieder) Mitglieder gewonnen werden sollten. Frau Bauer-Jautz schlug vor, den Beirat selbst eher klein zu halten und Experten zu bestimmten Themen jeweils als Gäste hinzuzuladen, wie es durch die Geschäftsordnung ermöglicht wird.

Der Beirat einigte sich darauf, dass **bis zum 26. Juni Vorschläge für neue Mitglieder** bei der Leitstelle Klimaschutz eingereicht werden können (<u>marion.wilde@bonn.de</u>, bitte jeweils mit Namen, ggf. Institution/Organisation, ggf. eine kurze (!) Begründung). Die Leitstelle wird die gesammelten Vorschläge zusammen mit der TOP vor der nächsten Sitzung an den Beirat verschicken. Die nächste Sitzung soll dazu dienen, über die Vorschläge abzustimmen. Die

Vorstellung der Vorschläge übernehmen jeweils die Vorschlagenden. In diesem Rahmen soll dann ebenfalls über die maximale Größe des Beirates abgestimmt werden.

Die sich so ergebende neue Mitgliederliste wird als Mitteilungsvorlage in den Umweltausschuss eingebracht werden.

Offen war noch die Frage der Mitgliedschaft von Horst Behr (ehemals "EnergiekompetenzKreis Bonn/Rhein-Sieg e.V.") Der EnergiekompetenzKreis war aufgelöst worden und ist im Kölner Bezirksverein des Verbands Deutscher Ingenieure e.V. (VDI) aufgegangen. Herr Behr hatte angeboten, dem Beirat gern weiter als Mitglied zur Verfügung zu stehen. Der Beirat entschied, dass aufgrund der beschlossenen Geschäftsordnung grundsätzlich nichts gegen den Fortbestand der Mitgliedschaft spricht, da Bonn zum Zuständigkeitsbereich des Bezirksvereins Köln gehört. Die Abstimmung wurde auf die nächste Sitzung vertagt. Herr Behr ist herzlich zur nächsten Sitzung des Beirates eingeladen, um zu besprechen, wie eine weitere Tätigkeit für den Beirat von Köln aus aussehen könnte. Danach soll die Abstimmung erfolgen.

## Zu TOP 3: Vereinbarung weiterer Sitzungstermin(e) 2019

Als nächster Sitzungstermin wird Mittwoch, 17. Juli um 17.30 Uhr vereinbart (Raum 9B im Stadthaus).

Weitere Termine werden bei der kommenden Sitzung vereinbart.

11. Juni 2019

gez. Marion Wilde, Leitstelle Klimaschutz